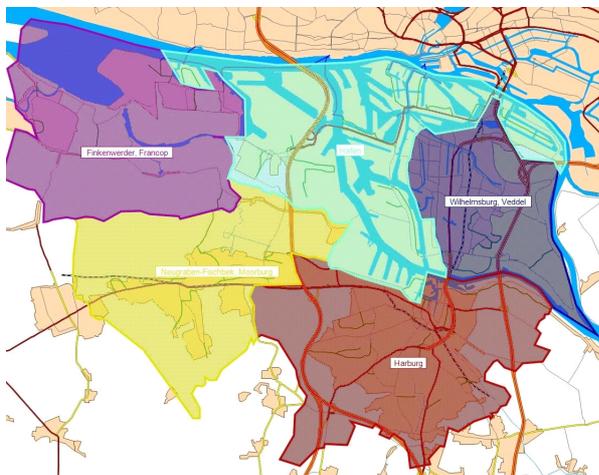


Gesamtmobilitätskonzept Süderelberaum Hamburg

Im Süderelberaum in Hamburg sind gravierende städtebauliche Veränderungen in den Siedlungsgebieten und dem Hafen geplant. Auf der einen Seite erfordert die zentrale Lage und **Bedeutung des Hamburger Hafens** Anpassungen der Verkehrsinfrastruktur, die eine effiziente Hinterlandanbindung des Hafens auch für die Zukunft sicherstellen. Demgegenüber macht die besondere Situation der **Durchmischung von Gewerbegebieten, Hafenfäche, Wohngebieten, Naturlandschaften und historisch wertvollen Stadtteilen** den Reiz des Süderelberaums aus. Aus städtebaulicher Sicht soll die Wohnqualität des Süderelberaums weiter gesteigert und die gefühlte Trennung von der Hamburger Innenstadt aufgelöst werden. Aus diesen Gründen treten bei der Verkehrserschließung der Region zwangsläufig Konflikte auf und es sind die städtebaulichen Ziele, die Wohnqualität der Bevölkerung und die Bedürfnisse der Hafenwirtschaft möglichst weitgehend in Einklang zu bringen.



Es liegen einige Detailplanungen für Infrastruktur-Großprojekte wie die Hafenuerspange, die A26 und die Wilhelmsburger Reichsstraße sowie Detailplanungen lokaler Verkehrsstrukturen wie z.B. in Wilhelmsburg vor. Bisher fehlt aber ein Gesamtmobilitätskonzept für den Süderelberaum, in dem die Einzeluntersuchungen und Planungs-ergebnisse im Zusammenhang dargestellt werden.

Vor diesem Hintergrund erstellen die Firmen **TCI** und PTV im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Amt für Verkehr und Straßenwesen, das Gesamtmobilitätskonzepts Süderelberaum. Diese Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der BSU sowie den Planungsbeteiligten und Interessengruppen in den Bezirken Hamburg-Harburg und Hamburg-Mitte (Finkenwerder, Wilhelmsburg, Veddel) durchgeführt.

Auftraggeber: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Verkehr und Straßenwesen
Projektlaufzeit: 04/2010 – laufend